

Gratismitnahme von Herbstlaub

Der nächste Herbst kündigt sich an. Eine Dienstleistung der Gemeinde ist bei den Gartenbesitzern willkommen: In den Monaten **Oktober bis Dezember kann Herbstlaub der Grünabfuhr am Montag gratis mitgegeben werden**. Bitte stellen Sie das Laub gleichzeitig mit der Grünabfuhr in offenen Gefässen mit Handgriffen oder Rollcontainer an den Strassenrand. Bitte geben Sie in diese Gefässe ausschliesslich Laub. Anderer Gartenabraum und anderes Grüngut gehört in die Container oder in Bündel mit entsprechenden Marken.

Unter www.werkhof-olten.ch finden Sie zum Laubmanagement der Stadt Olten und vielen anderen Themen nützliche Infos.

Rückblick Wisent Thal Besuch

Am 9. Mai 2026 besuchten 32 Personen aus Starrkirch-Wil bei sonnigem und warmem Frühlingswetter das Wisentprojekt in Welschenrohr. Nach einem kurzen Fussmarsch wurden wir von der Rangerin am Tor des Wisentgeheges herzlich empfangen. Besonders erfreulich war, dass sich die Wisente gleich zu Beginn von ihrer besten Seite zeigten und sich direkt auf der Wiese beim Eingang in der Sonne ausruhten.

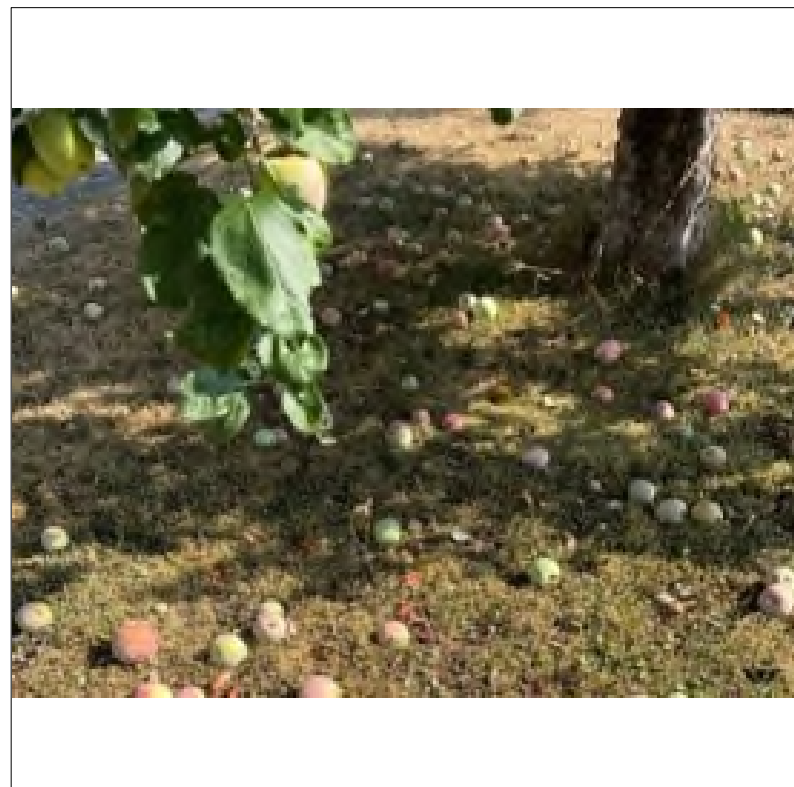
Während der interessanten Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über das Wisentprojekt, die Wiederansiedlung der Tiere und ihre Lebensweise. Die Rangerin beantwortete die zahlreichen Fragen der Teilnehmenden mit viel Fachwissen und Begeisterung. Die eindrücklichen Begegnungen mit den imposanten Tieren und die angenehme Atmosphäre machten die Exkursion zu einem rundum gelungenen Anlass.

Reminder Clean-Up-Day

Am Samstag, den 19. September findet wieder die traditionelle Dorfputzete im Rahmen des nationalen Clean-up-Days statt. Sei dabei und leiste einen Beitrag für ein sauberes Starrkirch-Wil.

**Treffpunkt: 14:00 Uhr beim Holzschopf der Bürgergemeinde
(Start Vita Parcours)**

Wir freuen uns auf zahlreiche helfende Hände!



Umweltinfos 6/26

mit Anmeldung für die Häckselaktion
vom 05. bis 09. Oktober 2026

Gemeindeverwaltung
Untere Schulstrasse 28
4656 Starrkirch-Wil
Telefon 062 285 85 85
info@starrkirch-wil.ch
starrkirch-wil.ch

**UMWELT-
KOMMISSION**

Anmeldung

Nutzen Sie eine der unten beschriebenen **Möglichkeiten**:

- per **Telefon** beim **Werkhof Olten**: 062 206 17 48
- oder per **Formular** unter werkhof-olten.ch/formular-center
bis spätestens **Freitag, 02. Oktober, 12 Uhr**

Infos zum Häckselservice

Wo?	Das Häckselgut ist auf dem Vorplatz, am Strassen- oder Trottoirrand geordnet bereitzulegen.
Was?	Sträucher- und Baumschnitt. Holz dicker als 8 cm kann zwar gehäckselt werden, wird aber besser anderweitig verwendet.
Was nicht?	Steine, Wurzelballen, Erde, Nägel, Schnüre, Plastik, Brombeer- und Himbeerstauden
Wohin?	Das Häckselmaterial wird nicht mitgenommen! Es kann unter Sträuchern, in Rabatten und zum Kompostieren verwendet oder im Grüngut-Container abgeführt werden.
Kosten?	Der Häckseldienst ist kostenpflichtig. Pro 15 Minuten wird eine Gebühr von 20 Franken erhoben.
Bitte:	Achten Sie darauf, dass es in Ihrem Häckselmaterial keine Steine hat. Selbst kleine Steine können teure Reparaturen nötig machen!

Demnächst

Grüngut	an jedem Montag	September 21./28. Oktober 05./12./19./26.
Kehricht und Sperrgut	an jedem Freitag	
Kunststoff	am Freitag	September 18. Oktober 16.
Papier- und Karton	am Donnerstag	November 05.
Metallabfuhr	am Donnerstag	Oktober 29.
Clean-Up Day	am Freitag	September 18.

Vorankündigung

Mittwoch, 27. Okt. 19:30, Dorfschäler.
Referat «Unsere Trinkwasserversorgung» vom
Leiter Werke+Dienste Ernst Will

Zu viel Obst? Die Natur hilft beim Aufräumen!

Fallobst sinnvoll nutzen und dabei die Biodiversität fördern

Äpfel, Birnen, Zwetschgen: In diesem heissen und trockenen Sommer werfen viele Obstbäume ihre Früchte vorzeitig ab. Was tun mit all dem Fallobst? Auflesen und entsorgen? Nicht unbedingt! Was für uns nach Abfall aussieht, kann für viele Tiere ein reich gedeckter Tisch sein.

Natürlich gilt zuerst: Was noch geniessbar ist, gehört nicht auf den Kompost. Fallobst lässt sich zu Most verarbeiten oder für eine leckere Wähe verwenden. Vielleicht freuen sich auch Nachbarn über einen Korb Äpfel oder Zwetschgen.

Doch auch überreife und angefaulte Früchte haben noch einen ökologischen Wert. Ihr zuckerreicher Saft lockt Schmetterlinge wie Admiral und C-Falter, aber auch Wespen, Fliegen und verschiedene Käfer an. Auch Vögel bedienen sich am weichen Fruchtfleisch oder an den zahlreichen Insekten, die sich dort versammeln. Gerade in trockenen Spätsommern kann dieses zusätzliche Nahrungsangebot willkommen sein.

Deshalb muss nicht jedes Fallobst weg. Anstatt grosse Mengen überall unter den Bäumen liegen zu lassen, kann man einige Früchte an einer ruhigen Stelle im Garten belassen oder sammeln – möglichst dort, wo wir nicht barfuss gehen, Kinder spielen oder der Gartentisch steht. Ein naturnaher Garten lebt ohnehin davon, dass nicht überall sofort «aufgeräumt» wird.

Und was ist mit dem Igel mit dem Apfel? Das berühmte Bild täuscht uns ein wenig. Igel sind vorwiegend Insekten- und Kleintierfresser. Eine Fallobstecke kann für sie trotzdem interessant sein – nicht primär wegen der Äpfel, sondern wegen der Kleintiere, die sich dort einfinden.

Also: Essen, verschenken, einfrieren – und ein bisschen der Natur überlassen. Was für uns übrig bleibt, kann für andere Gartenbewohner noch wertvoll sein. So entsteht aus vermeintlichem Abfall ein kleines Buffet für die Biodiversität.

Infos: <https://berlin.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/haus-und-garten/gartentipps/30535.html>